



Wasserstoff-Energie-Systeme GmbH

**Familienfreundlichkeit als
Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen
- Praxisbeispiel -**

Uwe Küter, Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung Lübeck, 8. Dezember 2010, Media Docks



Agenda

Unternehmen

Familienfreundlichkeit

Maßnahmen

Vorteile

Filmbeitrag

Unternehmen



Gründer Stefan Höller und Uwe Küter

Gründung in 1997

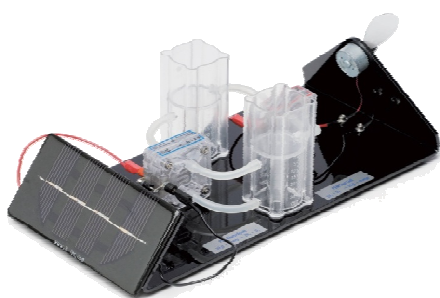
Entwicklung und Produktion von
PEM-Elektrolyseuren & PEM-Brennstoffzellen

Team von 24 Mitarbeitern

Zwei Geschäftsbereiche



h-tec Geschäftsbereiche



Ausbildung

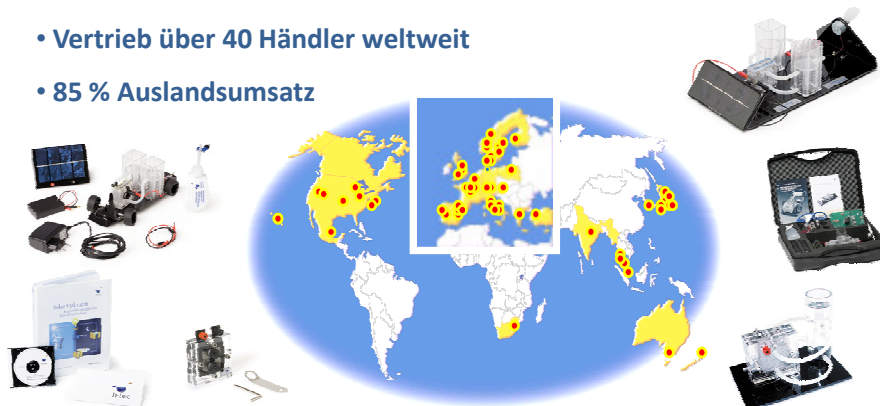


Industrielle Anwendungen

Brennstoffzellen- und Elektrolyseprodukte seit 1997



- 40 Produkte für Schulen, Hochschulen und Öffentlichkeitsarbeit
- 10.000 verkaufte Geräte im Jahr 2009
- Vertrieb über 40 Händler weltweit
- 85 % Auslandsumsatz



Industrielles Produkt Wasserstoffherzeuger



- Hoher F&E- Aufwand
- Kurz vor Markteinführung



Speicherung erneuerbarer Energie in Wasserstoff



Wichtiges Ziel des Unternehmens



- **Wirtschaftlicher Erfolg**

Wichtigstes Ziel der Personalpolitik

- **Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter**

Schmerzhaftes Erkenntnisse des Unternehmers im 21. Jahrhundert



- **Das Unternehmen besteht aus Menschen.**
- **Für die Mitarbeiterin/ den Mitarbeiter steht die Familie an erster Stelle.**
- **Unmotivierte und/oder unzufriedene Mitarbeiter verursachen Kosten.**

Familienfreundlichkeit als Teil der Unternehmensphilosophie



**Arbeitsbedingungen so zu organisieren,
dass Arbeit und Familie möglichst im
Einklang sind.**

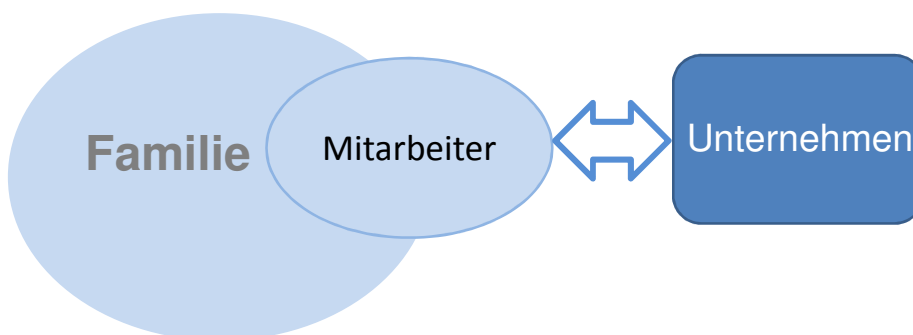
Voraussetzung für Familienfreundlichkeit im Unternehmen



Arbeitsablauf darf nicht gefährdet werden.

Alles weitere ist nur eine Frage der Organisation.

Abhängigkeiten und Einflussnahme



Heutige Erwartungen der Mitarbeiter



- 1. Flexible Arbeitszeitgestaltung**
- 2. Sicherer Arbeitsplatz, angemessenes Einkommen**
- 3. Individuelle Urlaubszeitplanung (z.B. Schulferien)**
- 4. Individuelle Abstimmung an die aktuelle Lebenssituation (z.B. Pflege von Angehörigen)**

Ursachen „Veränderung der Lebenssituation“



- **Krankheit in der Familie**
- **Pflegefall in der Familie**
- **Eigene Krankheit**
- **Betreuungsproblem**
- **Trennung vom Partner**
- **Finanzielle Probleme**

Mögliche Auswirkung auf das Unternehmen



- **Beispiel: Kind ist krank**

- **Mitarbeiter ist in Gedanken bei der Familie**
- **Aufmerksamkeit lässt nach**
- **Arbeitsproduktivität lässt nach, Fehlergefahr steigt**
- **Langfristig sinkt die Motivation**
- **Unzufriedenheit wächst**

Weitere Nachteile für das Unternehmen



- **Ansehen bei Kunden oder Lieferanten gefährdet**
- **Kundenverlust**
- **Vertrauensverlust**
- **Unruhe im Team**

Erste Schritte zur Problemlösung



1. Mehr Zeit

2. Individuelle Unterstützung

Bereiche der familienfreundlichen Maßnahmen



- 1. Arbeitszeit**
- 2. Arbeitsorganisation**
- 3. Arbeitsort**
- 4. Informations- und Kommunikationspolitik**
- 5. Führungskompetenz**
- 6. Familiengerechte Personalentwicklung**
- 7. Familienunterstützende Maßnahmen**
- 8. Spezielle Angebote des Unternehmens**



1. Arbeitszeit

Problem: Betreuung des Kindes fällt kurzfristig aus.

Lösung:

- **Das Kind darf mit zur Arbeit genommen werden.**
- **Kind gerechte Räumlichkeiten, mobiler Spielkorb**
- **Arbeitszeit wird den Betreuungszeiten des Kindes angepasst (auch abends, Wochenende)**



1. Arbeitszeit

Problem: Familienangehöriger wird pflegebedürftig

Lösung:

- **Arbeit kann unterbrochen werden.**
- **Arbeitszeit wird an die neue Situation angepasst.**

Organisatorische Maßnahme: Einführung einer Arbeitszeiterfassung.



2. Arbeitsorganisation

Problem: Ausländischer Mitarbeiter möchte alle zwei Jahre für längeren Zeitraum seine Verwandtschaft im Ausland besuchen.

Lösung:

- **Jahresurlaub auf einmal möglich.**



2. Arbeitsorganisation

Problem: Urlaubsregelung

Lösung:

- **Urlaubswünsche der Mitarbeiter haben Priorität.**
- **Mitarbeiter sprechen sich untereinander ab.**

Organisatorische Maßnahme: Eigener Bereich und Bereich in Vertretung.



3. Arbeitsort

Problem: Mitarbeiterin zieht mit der Familie wegen des Arbeitsplatzes des Ehemannes in eine andere Stadt.

Lösung:

- **Arbeit von Zuhause aus: Ausstattung mit Laptop**



4. Informations- und Kommunikationspolitik

Problem: Kommunikation

Maßnahmen:

- **Individuelle Mitarbeitergespräche**
- **Teambesprechungen**
- **Internes E-Mail System**
- **Informationsveranstaltungen über Vorhaben und Projekte**
- **Aktionen: Was kann verbessert werden?**
- **Interne Schulungen**



5. Führungskompetenz

Problem: Sprachschulung

Lösung:

- **Aufenthalt im Ausland bei einem Vertriebspartner.**

Weitere Maßnahmen:

- **Ausbildung eigener Mitarbeiter für leitende Positionen**
- **Eigene Verantwortungsbereiche für geringfügig Beschäftigte**



6. Familiengerechte Personalentwicklung

Problem: Mitarbeiter erleidet schwere Krankheit.

Lösung:

- **Nach Genesung auf eigenem Wunsch Weiterarbeit mit verringerter Stundenzahl.**

6. Familiengerechte Personalentwicklung



Weitere Maßnahmen:

- **Unternehmen unterstützt aktive Vaterschaft (Urlaub nach Geburt, Elternzeit)**
- **Vorbildfunktion der Geschäftsführer**
- **Bei Neueinstellung gerne Eltern, Wiedereinsteiger**

7. Familienunterstützende Maßnahmen



- **Heirats- und Geburtsbeihilfen**
- **Alles kann ausgeliehen werden**

8. Spezielle Angebote des Unternehmens



- Individuell zugeschnittene Arbeitsbedingungen
- Kostenübernahme Sprachkurse
- Auslandsaufenthalt
- Einstellung von Langzeitarbeitslosen
- Grillpausen im Garten
- Kostenlose Heißgetränke
-

„MehrGewinn“ für das Unternehmen I



- Hohe Produktivität
- Niedriger Krankenstand
- Festes Team, kaum Fluktuation
- Kein Know-how Verlust
- Weniger Kosten durch Einarbeitung oder Personalauswahl
- Höhere Wettbewerbsfähigkeit

„MehrGewinn“ für das Unternehmen II



- **Hohe Motivation durch das Prinzip „Geben und Nehmen“:**
Mitarbeiter identifizieren sich mehr mit dem Unternehmen und sind eher bereit, bei Sonderprojekten auch mal länger oder am Wochenende zu arbeiten und in Krisenzeiten das Unternehmen zu unterstützen.



www.h-tec.com

Wasserstoff-Energie-Systeme GmbH

Uwe Küter

Lindenstraße 48a

23558 Lübeck

Tel: 0451-4 98 95-0

Email: u.kueter@h-tec.com